

man zueinander findet, die Partei zu dem neuen, auch keine Scheu haben, einen anderen Namen zu tragen. Und wenn es eine sozialistische Partei der DDR ist, bekenne ich mich stolz als ein Geborener der SED.

Wolfgang Pohl: Also, Genossen, wir hatten Anträge für und wider. Wir werden jetzt abstimmen, wer dafür ist, daß unsere Partei unter der Voraussetzung, daß wir das mitnehmen und mit unseren Grundorganisationen diskutieren und darüber ...

Also, wenn wir schon für Basisdemokratie sind, dann können wir das auch jetzt nicht entscheiden. Wir können aber entscheiden, ob wir uns einen neuen Namen geben wollen oder nicht und das mitnehmen und am nächsten Sonnabend darüber abstimmen oder wie?

Gerhard Wöhe: Ich schlage vor, jetzt darüber abzustimmen, ob wir jetzt einen neuen Namen wählen oder nicht. Ich sage euch eines: Kommen wir ohne neuen Namen nach Hause, fliegen am Montag weitere Dokumente. *(Beifall, Unmutsäußerungen)*

N. N.: Ich bin hier vielleicht einer der jüngsten und bin in der Sache nicht so richtig bewandert. Ich wundere mich oder ich frage mich, worüber wir erst abgestimmt haben. Und ich muß jetzt echt sagen, was er vor mir auch gesagt hat: Irgendwie Basisdemokratie ist ja nicht schlecht, aber wir haben doch unseren Auftrag hier, und der ist echt so, daß jeder mit den unterschiedlichsten Meinungen auf seinen Kandidaten eine Hoffnung gesetzt hat. Und jetzt entscheidet hier Mehrheit oder nicht. Und darüber müssen wir uns doch einig sein. Wir haben beschlossen, der Partei einen neuen Namen zu geben und da muß ich mich fragen: Warum stimmen wir jetzt wieder ab?

N. N.: Ich fasse mich kurz. Ich denke, es geht um einen Konsens, um einen für alle oder für die Mehrheit annehmbaren Beschluß. Und wir sollten endlich aufhören, uns hier gegenseitig zu erpressen mit der Drohung, wenn etwas nicht angenommen wird, fliegen weitere Dokumente auf den Tisch. *(Beifall)*

N. N.: Ich bin bloß einfacher Arbeiter. Ich sage euch eines: Wir sollten darüber heute noch nicht abstimmen. Einfach aus dem Grunde: Wer nicht das Kreuz hat, zur Partei zu stehen, zur SED, für mich ist es im Moment, was wir daraus machen müssen: Sauber, ehrlich, demokratisch! *(Beifall)*

Und ich bitte euch, laßt uns darüber dann zur Diskussion sprechen. Ich habe mich darauf vorbereitet und möchte das auch kundtun. Und wir nehmen das mit nach Hause.

Wolfgang Pohl: Also dann würde ich einen Vorschlag unterbreiten. Einen Moment, wir haben nicht ausgezählt. Dann würde ich das so formulieren: Wollen wir heute das zu Ende bringen, oder wollen wir das auf kommenden Sonnabend verschieben und darüber noch einmal eine Debatte führen? *(Unruhe)*

Also wer dafür ist, das wir das verschieben und darüber noch einmal eine Debatte führen, und es muß doch erst ein Angebot eines Namens da sein, wir können doch jetzt nicht über einen Namen hier diskutieren, das wird doch Tausende von Vorschlägen hier geben, wir brauchen dafür doch auch Zeit.